



Es bleibt bei der Kündigung

Politische Mehrheit im Kreis bekennt sich zum Landestheater-Austritt

Von Stefan Schmid

Heide – Es bleibt dabei: Der Kreis wird Ende Juli 2019 aus der Schleswig-Holsteinischen Landestheater und Sinfonieorchester GmbH austreten. CDU, FDP und UWD lehnten eine Zurücknahme ihres Beschlusses von 2015 im Hauptausschuss am Dienstagabend ab. Sie wollen stattdessen kulturelle Institutionen im Kreis fördern.

Eigentlich hätte es gar keiner neuen Beratung bedurft. Es gebe keine Veränderung im Meinungsbild der politischen Mehrheit, betonte FDP-Fraktionsvorsitzende Veronika Kolb in der öffentlichen Sitzung im Kreishaushaus. Auch CDU-Fraktionschef Volker Nielsen sah keine Notwendigkeit zu einer neuerlichen Debatte. Allerdings hatte eine Unterschriftenaktion der Theaterfreunde Dithmarschen eine Diskussion ausgelöst. Im September hatte die Initiative 775 Unterschriften dem Kreistag übergeben – verbunden mit der Forderung nach einer Rückkehr in den Verbund des Landestheaters.

Ein Antrag von Grünen-Fraktionschefin Kerstin Hansen, das Thema dem Fachausschuss zurückzugeben, scheiterte sofort. Selbst Jörg Halusa sah darin nur ein taktisches Manöver, das aus seiner Sicht vollkommen unnötig sei. „Wir sollten hier heute Abend Farbe bekennen“, forderte der SPD-Fraktionsvorsitzende. Man solle keine Wettbewerbssituation zum Brunsbütteler Elbeforum konstruieren, warnte Halusa und spielte auf ein Schreiben der Volkshochschule Brunsbüttel an den Hauptausschuss an. Darin hatte die Betreiberin des Kultur- und Tagungszentrums



Komödie: Szenenfoto aus einer Inszenierung des Landestheaters in diesem Jahr in der Meldorfer Erheiterung.

Foto: Kroll

die aktuelle Debatte kritisiert und auf das hochprofessionelle Kulturprogramm in der Schleu-



Peter Grisebach

senstadt hingewiesen – und auf die Tatsache, dass die Konzert- und Theaterstätte bis dato keinen einzigen Cent von Kreis und Land erhalten hat. Der Betrieb wird ausschließlich von der Stadt Brunsbüttel getragen.

Genau das wollen CDU, FDP und UWD ändern. Mit dem ab dem kommenden Jahr wegfallenden Gesellschafterbeitrag für das Landestheater, der in diesem Jahr immerhin bei 200 000 Euro liegt, könne man die Kultureinrichtungen in Brunsbüttel und Büsum fördern, sagte UWD-Fraktionschef Michael Potthast. Zurzeit aber sponsere man jedes Dithmarscher Ticket für Veranstaltungen des Landestheaters mit 130 Euro. „Das ist eindeutig zu viel.“ Im kommenden Jahr wolle man ein Konzept für die Kulturförderung vorlegen.

Per Antrag von SPD und Grünen erhielt der anwesende Intendant des Landestheaters, Peter Grisebach, das Wort im Hauptausschuss. Er warnte vor dem Austritt des Kreises aus dem Verbund, weil es landesweit ein „fatales Signal“ wäre: Andere Kreise, die Gesellschafter sind, könnten dem Beispiel folgen. „Das bringt einen Stein ins Rollen und bedeutet eine große Gefahr für die Landestheater GmbH“, sagte Grisebach.

Erneut wies er auf die Folgen des politischen Mehrheitsbeschlusses hin: Der Austritt würde vor allem die aufwendigen und teuren Konzerte des Sinfonieorchesters treffen – die würde es in Dithmarschen in der Form nicht mehr geben.

Grisebach appellierte an CDU, FDP und UWD, ihren Beschluss noch einmal zu überdenken. Doch die drei Parteien stehen zu ihrer Meinung: Ein Antrag von SPD und Grünen für einen Wiedereintritt als Gesellschafter in den Theaterverbund scheiterte mit 7:4 Stimmen in dem Gremium. Womit das Thema wohl endgültig vom Tisch ist.

Mit Wasserstoff auf der Schiene

Französischer Hersteller und Entwicklungsagentur planen umweltfreundlichen Zug

Heide (ot) Das Land Schleswig-Holstein ist auf der Suche nach umweltfreundlichen Antriebssystemen für Züge. Eine mögliche Technologie: Wasserstoff. Wenn sich die Landesregierung dafür entscheidet, werden Triebwagen mit grünem Wasserstoff aus der Region Heide durchs Land rollen.

Kiel plant, ab 2022 emissionsarme oder sogar emissionsfreie Züge auf die Schiene zu bringen. Eine entsprechende Ausschreibung läuft seit knapp zwei Jahren. Ein möglicher Kandidat könnte der mit Wasserstoff betriebene Triebwagen Coradia iLint der Firma Alstom sein. Jeder Zug hat auf dem Dach einen Wasserstofftank und eine Brennstoffzelle, die den Wasserstoff in elektrische Energie umwandelt. Mit dem Strom wird der Zug dann angetrieben.

Am Montag war erstmals in Schleswig-Holstein ein solcher Triebwagen auf Probefahrt zwischen Neumünster und Kiel unterwegs. Mit an Bord: Vertreter der Entwicklungsagentur Region Heide.

Das französische Unternehmen Alstom setzte derzeit als einziger Hersteller auf die Wasserstoff-Technologie, sagt Frederic Pfeffer von der Entwicklungsagentur Region Heide, die sich mit mehreren Firmen zum Wasserstoff-Konsortium Westküste zusammengeschlossen hat. Gemeinsam



Der Wasserstoffzug vom Typ Coradia iLint des Herstellers Alstom war auf Probefahrt zwischen Neumünster und Kiel.

Foto: Wittwer/Alstom

seien sie bevorzugter Partner von Alstom für das Zug-Projekt in Schleswig-Holstein.

Sollte sich die Landesregierung für diese Technologie entscheiden, werde der Wasserstoff in Heide produziert, so Pfeffer. Geplant sei ein Werk, das ausreichend sei, um eine komplette Flotte von Zügen und anderen schweren Nutzfahrzeugen mit dem Treibstoff

zu versorgen. Ebenso käme die Infrastruktur für die neuen Züge aus der Dithmarscher Kreisstadt. Das Konsortium würde die benötigten Tankstellen an Bahnhöfen, Bus-Depots oder Lkw-Verteilzentren installieren.

Ehe sich das französische Unternehmen für das Wasserstoff-Konsortium Westküste entschieden hat, habe sich Als-

tom auch andere Anbieter im Land angeschaut, so Pfeffer. Die Heider haben jedoch das Rennen gemacht.

Ende dieses Jahres sollen die verschiedenen Angebote ausgewertet werden. Danach will sich Kiel festlegen, auf welche Technologie es setzen wird. In das Projekt sollen bis zu 300 Millionen Euro investiert werden.

KULTUR
KNOTEN
PUNKT

DITHMARSCHEN-STEINBURG

Kunst und Kultur auf den Punkt gebracht

Veranstaltungskalender vom 4. bis 10. Oktober:

- ▷ Gregorian Voices, Konzert Itzehoe, Kirchenstraße 8 www.kirche-itzehoe.de Do., 4. Oktober, 19.30 Uhr
- ▷ Carsten Langner, Gesang, Gitarre Barmstedt, Am Markt 16 www.kulturschusterei.de Do., 4. Oktober, 20 Uhr
- ▷ Krimiwanderung am Deich Friedrichskoog, Koogstraße 141 www.friedrichskoog.de Fr., 5. Oktober, 14 Uhr
- ▷ Stürzwoldt-Lesung, Landleben Brunsbüttel, Soesmenhusen 20 www.cafe-katchen.de Fr., 5. Oktober, 17 Uhr
- ▷ 21 Degrees, Rockkonzert Meldorf, Zingelstraße 14 www.bornholdt-meldorf.de Fr., 5. Oktober, 21 Uhr
- ▷ Regionale IV, Kunstausstellung Glückstadt, Am Hafen 46 www.pak-glueckstadt.de Sa., 6. Oktober, 13 Uhr
- ▷ Torsten Richter, Ausstellung Marne, Schillerstraße 11 www.kbh-marne.de Sa., 6. Oktober, 15 Uhr
- ▷ Literarischer Obstgarten spazieren Brunsbüttel, Markt 15 Sa., 6. Oktober, 19.30 Uhr
- ▷ Soli-Punk-Konzert AI, diverse Bands Heide, Rosengasse Sa., 6. Oktober, 20 Uhr
- ▷ The Midnighters, Blueskonzert Meldorf, Zingelstraße 14 www.bornholdt-meldorf.de Sa., 6. Oktober, 21 Uhr
- ▷ Kunsthandwerkermarkt Kellinghusen, Markt www.steinburg.de/tourismus So., 7. Oktober, 9 Uhr
- ▷ Uhlenspiegel, Konzert D. Uhlen Marne, Schillerstraße 11 www.kbh-marne.de So., 7. Oktober, 16 Uhr
- ▷ Tsayuki & Rosenboom, Klavier Friedrichskoog, Koogstr. 141 www.friedrichskoog.de So., 7. Oktober, 17 Uhr
- ▷ Kunstausstellung Mensch Glückstadt, Fritz-Lau-Platz 1 www.spk-westholstein.de Mo., 8. Oktober, ab 8.30 Uhr
- ▷ Schleusenführung für alle Brunsbüttel, Gustav-Meyer-Pl. 2 www.schleusenmeile.de Di., 9. Oktober, 14 Uhr
- ▷ Kinder-Vorlese-Kino, Connie und das Kinderfest, in der Bücherei Brunsbüttel, Kopernikusstraße www.brunsbuettel.de Mi., 10. Oktober, 16 Uhr
- ▷ Two Guitars, Konzert Marne, Königstraße 25 www.eiscafesass.de Mi., 10. Oktober, 19.30 Uhr <http://kulturknotenpunkt-ds.de>



Frischer Wind



Von Tobias Oertel

Heide bekommt einen neuen Bürgermeister. Oliver Schmidt-Gutzat (SPD) hat sich gegen Ulf Stecher (CDU) durchgesetzt. Auf der Facebookseite von Boyens Medien spielt das Thema eine Rolle.

Vanessa Ci schreibt: „Ich finde, dass Ulf Stecher sich nicht von den Bürgern entfernt hat. Ganz im Gegenteil. Ich sage, er hat die Messlatte sehr hoch gelegt für seinen Nachfolger. Abwarten, was Herr Schmidt-Gutzat daraus macht.“

Bärbel Paeschke wünscht sich das Beste für Heide: „Glückwunsch Herr Oliver Schmidt-Gutzat. Bis jetzt haben Sie für Heide Einsatz gezeigt und haben sich durch Ihre Arbeit Ihren Einsatz verdient. Hoffe, dass es auch in Zukunft für Heide bleibt.“